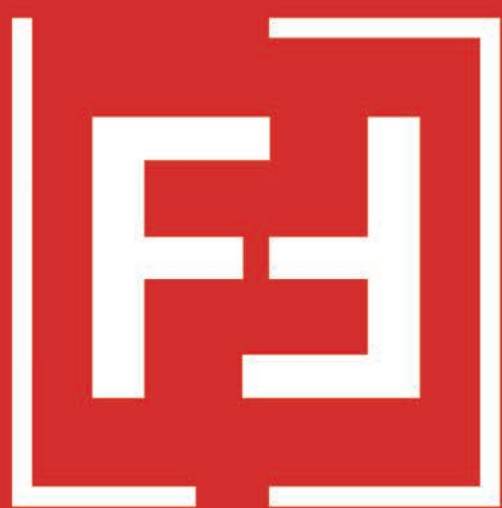




FÜRSTENFELD
die feuerwehr



122

prozent FÜR FÜRSTENFELD

Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch die Österreichische Post

3 VORWORT

OBR Gerald Derkitsch

Kommandant der Feuerwehr
Fürstenfeld

5 TOTENGEDENKEN

Im Gedenken

an unsere verstorbenen
Kameraden.

6 EINSÄTZE

Statistik und Bilder

Kleiner Einblick, was 2021 in und
um Fürstenfeld passiert ist.

23 NEUIGKEITEN

Das hat sich bei uns getan

Neue Mitglieder wurden aufgenommen,
ein neues Boot in den Dienst gestellt.

24 SPENDEN

Unterstützende Mitglieder

Wir danken für die
finanzielle Unterstützung.

26 INFORMATION

Toter Winkel eines LKW

Auch wenn unsere Autos rot sind, die
Großfahrzeuge bleiben Lastkraftwagen.

27 NACHWUCHS

**Unsere Feuerwehrjugend brennt
vor Begeisterung.**

Wofür brennst Du?



Werbung
Druckerei

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Fürstenfeld, Augustinerplatz 1, 8280 Fürstenfeld | **Redaktion:** Carina Rath, Martin Jeindl, Marco Grünwald, Anne König, Dorian Szoka, Julia Feiertag | **Berichte:** Gerald Derkitsch, Attila Dirnberger, Anne König, Martin Jeindl
Redaktionsanschrift: Notruf 122, Freiwillige Feuerwehr der Stadt Fürstenfeld, Hofstättergasse 2a, 8280 Fürstenfeld, Tel.: 03382/522 22
Internet: www.feuerwehr-fuerstenfeld.at **E-Mail:** info@feuerwehr-fuerstenfeld.at
Fotos: FF Fürstenfeld © 2021 | Lektorat: Mag. Judith Mittendrein, Mag. Ulf Roßpeintner

Sehr geehrte Fürstenfelderinnen und Fürstenfelder, geschätzte Bevölkerung, wertige Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeld!

Es freut mich, dass Sie unseren Jahresbericht bzw. unsere Feuerwehrzeitung 2021 in den Händen halten. Dieses Medium soll dazu dienen, Ihnen unsere Tätigkeiten, die im Dienst des Nächsten stehen, näher zu bringen.

Viele Männer und Frauen stehen bei der Stadtfeuerwehr Fürstenfeld zu jeder Tages- und Nachtzeit, 24 Stunden, 7 Tage die Woche, 12 Monate im Jahr unentgeltlich in ihrer Freizeit zum Schutze unserer Heimatstadt Fürstenfeld bereit, um Feuer zu bekämpfen, Naturkatastrophen abzuwehren und Hab und Gut zu schützen. In Zeiten der Pandemie keine leichte Aufgabe! Aber diese Männer und Frauen sind bereit, auch unter Einsatz ihrer Gesundheit oder ihres Lebens dem Nächsten zu helfen. Frei nach dem Grundsatz „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

Bei 307 Einsätzen stellten die Feuerwehrmänner und -frauen unserer wunderschönen Stadt Fürstenfeld unter Beweis, was sie bei ihren Ausbildungen, Übungen und Besuchen von Kursen und Lehrgängen an der Feuerweherschule in Lebring gelernt haben.

Das abgelaufene Feuerwehrjahr ist zwar schnell vergangen, hat uns jedoch durch die Pandemie viele Einschränkungen und Absagen sowie Verschiebungen gebracht! Es war für uns alle ein ereignisreiches, herausforderndes, ungewisses und sorgenvolles Jahr. Unser Tagesablauf sowie unser Leben wurden durch COVID-19 völlig verändert.

Größere Übungen, Schulungen, Bewerbe, Leistungsprüfungen sowie großteils die Kameradschaftspflege mussten fast gänzlich entfallen.

Aber diese Maßnahmen mussten zum Schutze aller übernommen und umgesetzt werden. Es wird auch immer wieder von einer Spaltung der Gesellschaft gesprochen. Diese Spaltung, auch in den Feuerwehren, kann nur dort stattfinden, wo sie zugelassen wird. Stehen die Kameraden und Kameradinnen gemeinsam für eine Sache ein und setzen sie gemeinsam die Vorgaben um, hat eine Spaltung keine Chance. Gemeinsam und nicht einsam muss diese schwierige Zeit bewältigt werden. Für ein Kommando einer Feuerwehr sind manche Vorgaben des Landesfeuerwehrverbandes und der Behörde nicht immer einfach umzusetzen. Finanziell ist durch den Wegfall von Veranstaltungen, wie in unserem Fall ein Fetzenmarkt und drei Wochen Weihnachtsmarkt, dank der guten Unterstützung durch die Stadtgemeinde, den unterstützenden Mitgliedern sowie einigen Sponsoren eine Absicherung unserer Feuerwehr geschaffen worden. Aber dennoch brauchen wir Ihre Hilfe. Daher bitten wir auch im heurigen Jahr wieder um Ihre geschätzte Unterstützung mittels beigelegten Erlagscheines oder elektronisch über IBAN. Wir stellen unsere Freizeit in den Dienst der Feuerwehr und ersuchen Sie um finanzielle Unterstützung! Vielen Dank im Voraus!

Obwohl in diesem Bericht über Leistungen der Feuerwehrmänner und -frauen des vergangenen Jahres informiert wird, soll auch der Blick in die Zukunft nicht fehlen. So haben wir uns entschieden, um für den Fall eines Blackouts gerüstet zu sein, ein Stromaggregat mit 100 kVA anzukaufen. Somit kann bei Stromausfall unser gesamtes Feuerwehrhaus samt Atemluftfüllstelle und Florianstation weiterhin betrieben werden.

Aufgrund der Schnellstraße S7 mit einem Tunnel musste ein Tunnelfahrzeug (KRFS-Tunnel) angekauft werden, dazu gehören jedoch auch die notwendigen Ausbildungen.

Ebenso wurde bereits ein Alarmplan für die gesamte Schnellstraße mit allen angrenzenden Feuerwehren ausgearbeitet.

Es gibt oft gefährliche Situationen im Einsatz, oft entscheiden Sekunden über einen Einsatzerfolg oder einen Misserfolg. Es werden sofortige Entscheidungen erwartet, rasches und exaktes Handeln verlangt. Der Teamgeist und die Kameradschaft prägen einen erfolgreichen Einsatz. Denn eines ist bei der Feuerwehr klar: Nur gemeinsam sind wir stark.



„Unsere Kameradinnen und Kameraden helfen ehrenamtlich.“

Wir sind keine Berufsfeuerwehr!

Geschätzte Leserinnen und Leser, das alles ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein ehrenamtliches Zusammenspiel von Mannschaft, Ausrüstung und Ausbildung sowie von Hilfsbereitschaft. Dazu brauchen wir Menschen, die diesen Idealismus erkennen, anerkennen und unterstützen. Es ist nicht immer leicht, genügend Personal einsatzbereit zu stellen. Deshalb suchen wir für die Zukunft Neu- und QuereinsteigerInnen aller Altersklassen. Wir sind ein tolles Team, unser Zusammenwirken ist familiär. Macht Euch ein Bild und kommt einfach vorbei!

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden sehr, sehr herzlich für die ausgezeichnete Arbeit in den letzten Jahren bedanken!

Ein herzliches Dankeschön gilt all unseren Förderern und Freunden, insbesondere der Stadtgemeinde Fürstenfeld für die stete Unterstützung und ein offenes Ohr.

Ich darf Ihnen versprechen, dass unsere Kameradinnen und Kameraden und ich wie bisher bereit sind, Tag und Nacht, Woche für Woche, neben unseren beruflichen Tätigkeiten diesen Dienst für unsere wunderschöne Stadt und deren Bevölkerung zu versehen. Wir tun dies freiwillig, unentgeltlich und mit jener Begeisterung, die für solche Leistungen einfach vorhanden sein muss.

In diesem Sinne geben wir weiterhin 122 % für unsere Stadt. Mögen unsere Kameradinnen und Kameraden stets gesund von ihren Einsätzen zurückkommen!

Ihre Feuerwehr sagt DANKE!

OBR Gerald Derkitsch
Kommandant der
Stadtfeuerwehr Fürstenfeld

Geschätztes Kommando, geschätzter Feuerwehrvorstand,
geschätzte Kameradinnen und Kameraden!

Die Feuerwehr stellt einen beachtlichen Sicherheitsfaktor für das Gemeinwohl und für Ernstfälle dar. Sie ist daher maßgeblich für die Lebensqualität unserer Gesellschaft verantwortlich. Ja, es ist beeindruckend und beruhigend zugleich wie ausgezeichnet unsere Feuerwehr aufgestellt ist. Engagierte Menschen, die bereit sind, zu jeder Tages- und Nachtzeit in Notsituationen und im Ernstfall zu helfen. Das verdient höchste Anerkennung.

Bestens ausgerüstet, um auch in jeder Not- und Gefahrensituation sofort helfen zu können. Dazu bedarf es vieler gemeinsamer Anstrengungen. Auch wir als Stadtgemeinde leisten dazu unseren Beitrag. Und ich kann Ihnen versichern, dass wir diese Einsatzqualität auch in Zukunft erhalten, unterstützen und fördern werden.

Die Aufgabenstellungen der Feuerwehr haben sich gerade in jüngster Zeit – besonders im Bereich der technischen Einsätze und bei Katastrophenfällen – enorm verändert. Und wie wir wissen, erfordert es viel Zeit für Schulung, Ausbildung und Übungen, um in kritischen Situationen effizient helfen zu können. Für diese Leistungsbereitschaft der Feuerwehr möchte ich mich ganz besonders bedanken. Hier wird herausragende Arbeit geleistet.

Mein großer Dank gilt auch dem Kommando, dem gesamten Vorstand und den vielen Ausbildnern, die ihre Erfahrungswerte weitergeben, Feuerwehrleute ausbilden und junge Menschen für diesen Dienst begeistern.

Mit unserem engagierten Kommandanten OBR Gerald Derkitsch und dessen versierten Stellvertreter OBI Roland Kracher sowie einem hoch motivierten Team ist es vorbildlich gelungen, den Aufgaben der Feuerwehr Rechnung zu tragen. Auch der Einsatz von Eigenleistungen der Kameraden und Kameradinnen ist mustergültig und ich möchte mich dafür auch aufrichtig bedanken.

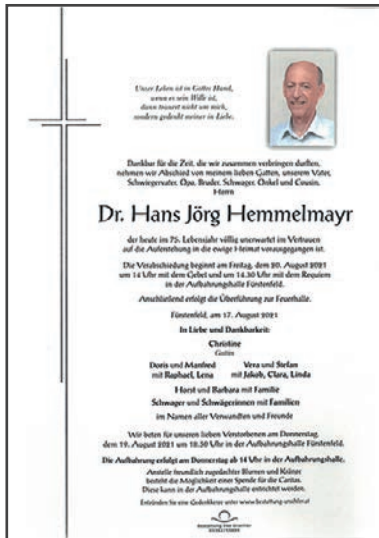
Darüber hinaus erbringt unsere Feuerwehr auch außerhalb von Notfällen beachtliche Leistungen für die Stadt. Sie sind bei Großveranstaltungen unverzichtbarer Teil, sowohl in organisatorischer als auch sicherheitstechnischer Hinsicht. Ein herzliches Dankeschön seitens der Stadtgemeinde.

Unsere Feuerwehr ist und bleibt ein Garant für Sicherheit und Lebensqualität in der Bevölkerung. In diesem Sinne bedanke ich mich namens der Stadtgemeinde für die vielen Dienste an der Gesellschaft und für die Einsatzbereitschaft. Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden für die Zukunft das Allerbeste und ein steirisches Glück auf!

Bürgermeister Franz Jost



Im vergangenen Jahr hatten wir mehrfach die traurige Pflicht, Kameraden auf ihrem letzten Weg zu begleiten.



In tiefer Verbundenheit gedenken wir unserem Kameraden Herrn Dr. Hans Jörg Hemmelmayer, welcher nur zwei Tage nach unserer letzten Wehrversammlung im August völlig unerwartet von uns gegangen ist. Dr. Hans Jörg Hemmelmayer war 10 Jahre seiner 20-jährigen Mitgliedschaft als Verantwortlicher des Prüfungs- und Kontrollausschusses tätig.

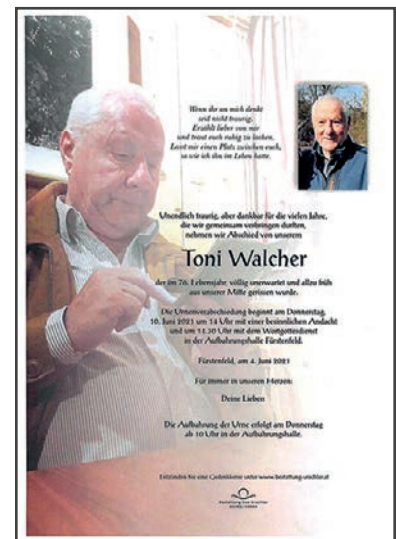
Lebe wohl, lieber Hans Jörg!



Es war für uns alle ein Schock, als wir vom so überraschenden Ableben unseres Kameraden Toni Walcher erfuhren. Toni Walcher, der erst im Alter von 58 Jahren der Feuerwehr beitrug, war ein begeisterter und geselliger Feuerwehrkamerad.

Er war immer zur Stelle, wenn Not am Mann war, und wir durften mit ihm viele kameradschaftliche Stunden verbringen. Vor allem werden wir seine Witze und Lebensgeschichten vermissen. Als Feuerwehrpensionist war er eine ständige treibende Kraft und ein verlässlicher Helfer bei den Fetzenmärkten.

Lieber Toni, wir werden dir stets ein ehrendes Gedenken bewahren!



Unser Prezi, wie er von allen genannt wurde, ist im 71. Lebensjahr für immer von uns gegangen. Er war 46 Jahre lang bei unserer Feuerwehr und war in jüngeren Jahren bei der Wettkampfgruppe tätig und als Jugendwart-Stellvertreter für viele ein Feuerwehr-Vater. Er war bei sämtlichen Veranstaltungen anzutreffen und als Helfer im Versorgungszug immer ein hoch geschätzter Kamerad in der Feuerwehr. Leider konnte er aus gesundheitlichen Gründen in den letzten Jahren nicht mehr so aktiv in der Gemeinschaft teilnehmen, wie er es sich gewünscht hätte.

Prezi, wir werden Deine lustige Lebensweise nie vergessen!

Karl-Heinz Einwolt von unserer Partnerfeuerwehr Holzminden aus Deutschland war ein gern gesehener Gast bei Wehrversammlungen in Fürstentfeld und auch ein Brückenbauer bei Jugendlagern in Fürstentfeld sowie auch in Deutschland. Als langjähriger Pächter des Feuerwehrheims in Holzminden war er einer der ersten Personen unserer Partnerfeuerwehr, die unsere Jugendlichen und Betreuer kennenlernen durften. Es waren stets gesellige Stunden, die man mit ihm verbringen durfte.

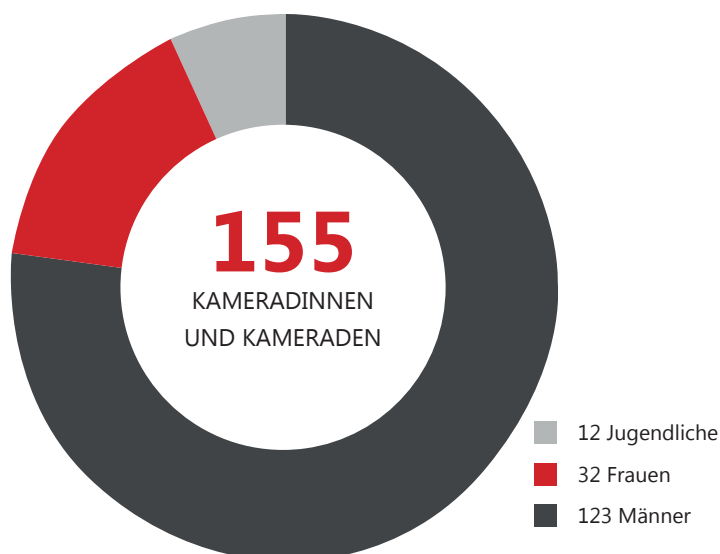
Lieber Karl-Heinz, wir werden die kameradschaftlichen Stunden mit Dir und den Einsatz rund um die Feuerwehrpartnerschaft immer in Gedanken haben!



Wir werden Euch stets ein ehrendes Gedenken bewahren - ruhet in Frieden!

EINSATZJAHR 2021

Für das Jahr 2021 haben wir etliche Zahlen für Sie zur Veranschaulichung aufbereitet.
Die Anzahl der Einsätze ging während der Pandemie spürbar zurück.



Nur 15 Sirenenalarmierungen
schrillten im letzten Jahr.
Die übrigen Notrufe erfolgten
über Rufmeldeempfänger oder
über das Telefon unter der
Rufnummer 122

DAS EINSATZJAHR 2021 IN ZAHLEN

297
EINSÄTZE
(438)

Die Freiwillige Feuerwehr Fürstenfeld
ist im Jahr 2021 297 Mal ausgerückt
und war dabei zahlreiche Stunden im
Einsatz.

10.789
STUNDEN*
(9.046)

wurden von der
Freiwilligen Feuerwehr
Fürstenfeld im Vorjahr
geleistet.

* Nicht in den Zahlen enthalten sind
die Bereitschaftsdienste an den Wo-
chenenden, von Freitag 20 Uhr
bis Montag 5 Uhr.

Als Tätigkeiten werden alle Arbeiten be-
zeichnet, die nicht in die
Kategorien „Einsätze oder Übungen“ fallen.
z.B. Teilnahme an einer Veranstaltung oder
Wartungsarbeiten im Rüsthaus

572
TÄTIGKEITEN
(612)

142
ÜBUNGEN
(102)

Wenn es möglich war, wurden jeden Sonn-
tag Übungen des Bereitschaftsdienstes
durchgeführt.
Dabei sind Interessierte jederzeit
willkommen.

**Auf Grund der Maßnahmen zur Eindämmung der
Corona-Pandemie wurden weniger Übungen und
Tätigkeiten als in den vorherigen Jahren durchgeführt. Zum
Vergleich finden Sie die Zahlen von 2020 in den Klammern.**



MENSCHENRETTUNG

Wir wurden von der Landesleitzentrale zu einem Verkehrsunfall mit einer verletzten Person alarmiert. Im Kreuzungsbereich der L207 mit der B319 kam es im Zuge eines Abbiegemanövers zu einem Unfall mit zwei Fahrzeugen, bei dem sich ein Lenker Verletzungen unbestimmten Grades zugezogen hat.

An erster Stelle stand für uns die Menschenrettung. Der Lenker des silbernen Wagens befand sich beim Eintreffen an der Unfallstelle noch im Fahrzeug, er klagte über Schmerzen am Rücken. Zeitgleich wurde ein Brandschutz aufgebaut und die Unfallstelle abgesichert. Damit das Arbeiten am Fahrzeug sicher bleibt, wurden die Batterien beider Fahrzeuge abgeklemmt.

Nachdem wir den Verunfallten aus dem Wagen befreit hatten, übergaben wir ihn dem Roten Kreuz, von dem er anschließend ins LKH Fürstenfeld eingeliefert wurde.

Im Anschluss bestand unsere Aufgabe darin, ausgelaufene Treibstoffe zu binden und die Straße nach deren Freimachung zu reinigen.

An dieser Stelle möchten wir auf die besonders positive Zusammenarbeit mit den anderen Einsatzorganisationen sowie der Straßenmeisterei hinweisen.



ALLE BILDER AUF
www.feuerwehr-fuerstenfeld.at

TIERRETTUNG



Gemeinsam mit der Feuerwehr Dietersdorf wurden wir zu einer Tierrettung alarmiert.

Bei einem Reitstall in Dietersdorf rutschte ein Pferd über eine Böschung und verletzte sich dabei so schwer, dass es sich von selbst nicht mehr aufrichten konnte. Zusammen mit der Feuerwehr informierte der Besitzer auch einen Tierarzt, der dem Pferd Schmerzmittel verabreichte.

Als sich das Tier beruhigt hatte, konnte es mit dem Ladekran wieder auf die Koppel gehoben und weiter versorgt werden.

BRAND IM MOTORRAUM



Am Abend war ein Lenker mit seinem PKW unterwegs Richtung Ungarn, als er Brandgeruch aus seinem Motorraum wahrnahm.

Um die Einsatzkräfte zu alarmieren, hielt er am Kreisverkehr bei der Stadteinfahrt in der Burgenlandstraße an, doch da schlugen bereits Flammen aus dem vorderen Bereich des Fahrzeuges. Ein Fahrer von einem vorbeifahrenden Klein-LKW bemerkte das brennende Auto und hielt ebenfalls an. Er kam dem PKW-Lenker zu Hilfe und versuchte das Feuer mit seinem Feuerlöscher, den er im Auto mitführte, zu löschen.

Als wir am Einsatzort eintrafen, war der Brand größtenteils gelöscht. Unter schwerem Atemschutz öffneten wir noch die Motorhaube, um auch die restlichen Glutnester bekämpfen zu können. Nach dem „Brand Aus“ schlossen wir die Batterie ab und schoben das Fahrzeug zu einem angrenzenden Parkplatz.





IN SCHIEFLAGE

Zwischen Altenmarkt und Speltenbach geriet ein LKW aus unbekannter Ursache in einen Graben und musste geborgen werden. Zusammen mit der Feuerwehr Altenmarkt konnte die Bergung trotz starkem Schneefall durchgeführt werden.

Eingesetzt wurden dafür die Seilwinden des RLF-A Altenmarkt und des WLF Fürstenfeld. Da sich die Straße zwischen Äckern befindet, nutzten wir unser Rüstfahrzeug als Umlenkpunkt. Der LKW konnte die Fahrt nach der Bergung ohne nennenswerte Schäden wieder fortsetzen.

INFORMATION

Rüstfahrzeug – Unimog

Unser Rüstfahrzeug wurde im Jahr 1973 in den Dienst gestellt und Anfang der 90er Jahre saniert. Es verfügt über zwei Bergewinden, sowie über ein Bergeschild im Heck.

Mit Hilfe des Bergeschilds kann das Fahrzeug im Boden verankert werden. So kann, wie bei der oben genannten Bergung, das Fahrzeug als Umlenkpunkt für die Seilwinde, oder auch ein direkter Zug mit der Heckwinde durchgeführt werden.

Mit dem Rüstfahrzeug beginnen unsere jungen Mitglieder mit einem C-Führerschein die Kraftfahrausbildung.





FAHRRADFAHRER VERLETZT

Ein Fahrradfahrer kollidierte aus unbekannter Ursache bei der Überquerung der Fahrbahn mit einem PKW.

Als wir am Einsatzort eintrafen, wurde der Fahrradfahrer, der beim Unfall schwer verletzt worden war, bereits vom Roten Kreuz und Notarzt versorgt. Während einige Kameraden die Sanitäter unterstützten, bauten wir einen Brandschutz sowie das Scherenzelt zum Sonnenschutz auf und klemmten die Batterie des Fahrzeuges ab.

Nach der ersten Versorgung wurde der Fahrradfahrer mit dem Rettungshubschrauber Christophorus 16 ins LKH nach Graz geflogen. Im Anschluss reinigten wir die Fahrbahn und stellten den PKW gesichert beim ÖAMTC ab.

SCHADSTOFFAUSTRITT



Ein Hausbewohner meldete bei unserer Feuerwehr, dass es in seinem Keller zu einer Vermischung von zwei Substanzen, die normalerweise für die Pooltechnik verwendet werden, gekommen war. Aufgrund der chemischen Reaktion flüchtete er ins Freie.

Als unser diensthabender Offizier eintraf, stellte er Chlorgeruch fest und veranlasste, das Haus nicht mehr zu betreten. Umgehend forderte er den Stützpunkt für Gefahrguteinsätze, die Feuerwehr Bad Loipersdorf, zur Unterstützung an. Unser Atemschutztrupp öffnete währenddessen die Fenster im Erd- und Obergeschoss, gleichzeitig wurden von außen Belüftungsmaßnahmen mit Druckbelüftern vorgenommen.

Nach dem Eintreffen des Ölfahrzeugs Bad Loipersdorf rüsteten sich zwei Kameraden mit Schutzanzügen der Schutzstufe 2 aus und begaben sich in den Keller, um den Behälter mit der gemischten Flüssigkeit zu lokalisieren. Daraufhin brachten sie alle Kanister, die an der Pooltechnik angeschlossen waren, aus dem Keller und gaben sie in eine Wanne mit einem speziellen Granulat, das ein Mitarbeiter vom Freibad Fürstenfeld gebracht hatte. Dieses wird zur Bindung von ausgetretenem Chlor eingesetzt. Im Anschluss wurden die beiden Geräteträger dekontaminiert. Obwohl danach ein Trupp vom Messstützpunkt der Feuerwehr Gniebing im Haus keine Chlorkonzentration mehr feststellen konnte, wurden zur Sicherheit die ganze Nacht über die bis dahin eingesetzten Belüftungsmaßnahmen fortgesetzt und der Hausbewohner zur Beobachtung im Krankenhaus aufgenommen.



Unsere Feuerwehr wurde in den Abendstunden zu einer Wohnung in den Wieskapellenweg gerufen. Ein Mann war in seiner Wohnung gestürzt und konnte nicht mehr aus eigener Kraft aufstehen. Mit unserer Drehleiter schafften wir uns über ein Fenster einen Zugang in die Wohnung im ersten Obergeschoss.

Nachdem wir die Wohnungstür geöffnet hatten, konnte der Bewohner durch das Team vom Roten Kreuz und vom Notarzt versorgt werden. Im Anschluss brachten wir den Mann zusammen mit den Sanitätern des Roten Kreuzes in einer Rettungskorbtrage nach unten und er wurde mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht.



FENSTEREINSTIEG

Wir wurden durch Angehörige verständigt, dass ein Kleinkind aus Versehen seine Mutter auf den Balkon gesperrt hatte. Da sich die Wohnung im dritten Stock eines Wohnhauses befand und der Wohnungsschlüssel in der versperrten Tür steckte, mussten wir von außen einsteigen.

Zuerst gelangten wir mit der Hakenleiter auf einen Balkon des zweiten Geschosses und von dort zum Balkon der Mutter. Mit dem Werkzeug für Fensteröffnungen konnten wir die Balkontür öffnen und somit einen Zugang in die Wohnung schaffen. Während des Einsatzes war das Kleinkind sehr ruhig und die Mutter freute sich, ihre Tochter wieder in die Arme zu nehmen.



AUSGESPERRT

MOPEDUNFALL



Auf der L401 im Bereich der Baustelle S7 war ein Mopedlenker aus unbekannter Ursache zu Sturz gekommen und unter einen stehenden LKW geschlittert. Der Lenker des LKW war zwar gerade im Begriff, den Kreuzungsbereich zu überqueren, war jedoch in Gedanken versunken und fuhr deshalb nicht weiter.

Wir haben die Unfallstelle abgesichert, einen Brandschutz aufgebaut und, um etwas Schatten zu schaffen, zusätzlich unser Faltzelt aufgestellt. Weiters unterstützten einige Kameraden das Rote Kreuz bei der Versorgung des Verunfallten.

Nach der Erstversorgung durch den Notarzt wurde der Patient vom Team des Notarzthubschraubers C16 aus Oberwart übernommen und ins Krankenhaus geflogen.



KATZE AM BAUM

Aufmerksame Passanten bemerkten eine Katze, die bereits mehrere Stunden auf einem Baum festsaß. Sie meldeten sich telefonisch im Rüsthaus und forderten Hilfe an. Zwei junge Kameraden machten sich umgehend mit einer Leiter auf den Weg und retteten das Kleintier vom Baum.



FLUCHTWEG VERSPERRT

In den frühen Morgenstunden kam es in Burgau zu einem Zimmerbrand. Durch Geräusche in ihrem Haus wurde die alleinstehende Bewohnerin aufgeweckt. Als sie Nachschau hielt, kam ihr bereits Rauch entgegen, aber da sie sich zu diesem Zeitpunkt im ersten Obergeschoss befand, war ihr Fluchtweg versperrt. Sie verständigte telefonisch die Einsatzkräfte und gemeinsam mit uns wurden die Feuerwehren Burgau-Burgau-berg, Bierbaum und Neudau-Neudauberg durch die Landesleitzentrale Steiermark alarmiert.

Als die Mannschaft der Feuerwehr Burgau-Burgau-berg unter Einsatzleiter und Wehrkommandant HBI Anton Sammer am Einsatzort eintraf, drang bereits dichter Rauch aus den Fenstern des Hauses. Die Bewohnerin befand sich zu diesem Zeitpunkt bereits am Balkon, der durch den Rauch nur mehr teilweise sichtbar war.

An erster Stelle steht für uns als Feuerwehr immer die Menschenrettung, daher halfen wir zuerst umgehend der Dame über eine Steckleiter vom Balkon. Danach übergaben wir sie dem Team vom Roten Kreuz, das sie anschließend versorgte.

Die restliche Mannschaft begann mit dem Löschangriff im Erdgeschoss des Hauses. Der Brand konnte rasch durch die Atemschutzgeräteträger mit einer HD-Leitung unter Kontrolle gebracht werden. Danach kontrollierten wir noch den Dachstuhl mit unserer Drehleiter, die ebenfalls alarmiert worden ist.

Insgesamt standen 56 Kameradinnen und Kameraden von vier Feuerwehren mit elf Fahrzeugen, sowie die Beamten der Polizei, das Rote Kreuz und der Notarzt im Einsatz.



IN ANGELSNUR GEFANGEN

Gemeinsam mit der Feuerwehr Altenmarkt wurden wir zu einer Tierrettung alarmiert. Einem aufmerksamen Spaziergänger fiel im Bereich eines Fischteiches in Altenmarkt bei Fürstenfeld ein Graureiher auf, der in einer Angelschnur verfangen war. Dort angekommen, konnten wir das in Not geratene Tier mit einer Feuerwehrzille rasch erreichen und aus seiner misslichen Lage befreien.

Sichtlich geschwächt von den Strapazen, aber wohlauf, setzte sich der Graureiher auf einen angrenzenden Ast. Nach rund einer Stunde war der Einsatz beendet.

IN BACH GERATEN



Wir bekamen die Einsatzmeldung, dass in der Grazer Straße ein PKW in einen Graben gerollt war. Beim Eintreffen mussten wir feststellen, dass sich das Fahrzeug im angrenzenden Bach befand.

Während sich zwei Kameraden mit Wathosen ausrüsteten, bereiteten wir einen sicheren Abstieg über die Böschung mittels Steckleiter vor.

Um den Wagen aus dem Bach bergen zu können, befestigten wir Bandschlingen an den Felgen und hängten sie anschließend beim Hebekreuz am Kran unseres Wechselladefahrzeuges ein. Somit konnte er wieder auf den Parkplatz gehoben werden. Nachdem der Wagen wieder auf trockenem Boden stand, klemmten wir die Batterie ab.

Am Wagen, der im Frontbereich fast bis zur Unterkante der Fenster versunken war, entstand durch das eingetretene Wasser ein erheblicher Schaden.





ABGEKOMMEN



In der Fehringer Straße geriet aus unbekannter Ursache ein Lenker mit seinem Sattelzug auf das Bankett, das dem Gewicht nicht standhielt und absackte. Der Vorfall ereignete sich kurz vor Mittag, bei der Alarmierung ahnten wir noch nicht, dass es sich um einen längeren Einsatz handeln sollte.



Wir konnten den beladenen LKW aus Gewichtsgründen nicht bergen, deswegen organisierten wir einen Saugwagen, der gegen 16 Uhr an der Einsatzstelle eintraf. Um den Sattelzug bis dorthin und auch während des Entladevorgangs gegen Umkippen zu sichern, positionierten wir unser Rüstfahrzeug auf der gegenüberliegenden Straßenseite und befestigten dessen Seilwinde am LKW. Dafür musste zuerst die Straße komplett gesperrt werden. Die Umleitung für den Verkehr wurde durch die Mitarbeiter des Stadtservices eingerichtet.



Nachdem ca. 18 Tonnen der Ladung ausgesaugt waren, konnten wir um ca. 20 Uhr mit der Bergung des Fahrzeuges beginnen. Durchgeführt wurde sie mit den Seilwinden des Wechselladefahrzeuges und des Rüstfahrzeuges. Am LKW entstand weder durch den Unfall noch durch die Bergemaßnahmen ein Schaden, somit konnte der Fahrer seine restliche Ladung doch noch bei seinem Empfänger abladen.

Die Straße konnte nach Reinigungsarbeiten um 20:45 Uhr wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Nach mehr als neun Stunden im Einsatz, konnten unsere Kameraden und Kameradinnen wieder ins Rüsthaus einrücken. Dort wurden noch die eingesetzten Geräte und Fahrzeuge gereinigt, bevor sie den Heimweg antraten.



SILOBRAND

In Deutsch Kaltenbrunn kam es aus unbekannter Ursache zu einem Silobrand in einem Betrieb, der Holz verarbeitet. Zur Unterstützung der Feuerwehren aus dem Bezirk Jennersdorf wurde unsere Drehleiter zusammen mit dem Großtanklöschfahrzeug alarmiert.

Mit der Drehleiter konnten wir die Brandbekämpfung durchführen, zusätzlich wurde das Fog-Nail-System eingesetzt. Bei so einem Wasserverbrauch ist es wichtig, die Löschwasserversorgung sicherzustellen, deshalb alarmierten wir das GTLF der Feuerwehr Bierbaum nach.

Die größte Herausforderung stellte allerdings das Feuer dar, das bereits auf den Dachstuhl des Silos übergegriffen hatte. Um dieses Feuer zu löschen, musste die Alu-Verkleidung mithilfe der Rettungssäge entfernt werden.

Nach rund fünf Stunden konnte „Brand aus“ gegeben werden und die Mehrheit der 120 Feuerwehrleute wieder in ihre Rüsthäuser einrücken. Einige Kameraden der Feuerwehr Deutsch Kaltenbrunn hielten eine Brandsicherheitswache bis in die frühen Morgenstunden.

Wieder einmal zeigte sich die gute Zusammenarbeit der Feuerwehkräfte über die Landesgrenzen hinaus.

INFORMATION

Fog-Nail-System

Es wurde im konkreten Fall eine Löschlanze durch die Silowand eingebracht, um das Innere zu kühlen. Diese Löschlanzen werden als Fog-Nail bezeichnet und sind wassersparend und trotzdem sehr wirksam.



LAUBHAUFEN IN BRAND



Wir wurden von einem Mitarbeiter des Abfallwirtschaftszentrums verständigt, dass der dortige Laubhaufen aus unbekannter Ursache in Brand geraten war.

Der erste Löschangriff wurde von uns mit dem Frontmonitor (Wasserwerfer) am Großtanklöschfahrzeug durchgeführt. Anschließend teilten wir den Haufen mithilfe des Radladers auseinander, um ihn im weiteren Einsatzverlauf mit zwei HD-Rohren zu löschen. Durch Zugabe von Netzmittel (kleiner Anteil von Schaummittel im Löschwasser) wurde eine höhere Eindringtiefe des Löschwassers erreicht. Nach etwa einer halben Stunde konnten wir die Löscharbeiten abschließen und wieder ins Rüsthaus einrücken.

MOTORRADUNFALL



Wir wurden in den Nachmittagsstunden zu einem Verkehrsunfall auf der L401 im Bereich der Baustelle zum Knoten der S7 alarmiert.

Ein Motorradfahrer war mit einem PKW kollidiert und kam dabei zu Sturz. Als wir am Einsatzort eintrafen, sicherten wir zuerst die Unfallstelle und bauten einen Brandschutz auf. Da die Unfallstelle an einer vielbefahrenen Stelle war, wurde auch der Mobile Sichtschutz aufgebaut. Weiters unterstützten wir das Rote Kreuz bei der Versorgung des Motorradlenkers, der nach der Erstversorgung mit dem Rettungshubschrauber ins LKH geflogen wurde.

Im Anschluss reinigten wir die Fahrbahn und brachten das Motorrad von der Unfallstelle zur Feuerwehr. Während des Einsatzes wurde die Straße durch die Polizei teilweise gesperrt.





GEWICHTIGER EINSATZ

Wir wurden gemeinsam mit der Feuerwehr Stein zu einer Bergung eines Sattelzugs gerufen, der auf einer schmalen Straße in Stein von der Fahrbahn abgekommen war. Zeitgleich wurde auch vom Firmeninhaber ein Mobilkran der Firma Felbermayr angefordert. Bis zum Eintreffen des Krans wurde der Sattelaufleger mit der Seilwinde gesichert. Nachdem der Autokran eingetroffen war, wurden wegen der Bodenverhältnisse Unterlegplatten, die dem Gewicht des Krans standhalten, positioniert. Wir unterstützten diese Vorbereitungsarbeiten mit unserem Ladekran. Somit war der Kran gegen Einsinken gesichert und die Bergung konnte durchgeführt werden.

Mit dem Autokran wurde der Heckbereich des Sattelauflegers, der mit einem Radlader und einem Stapler beladen war, angehoben und mit der Seilwinde des WLF wieder auf die Fahrbahn gezogen. Die Bergung dauerte im Vergleich zur Vorbereitungszeit nur einen kurzen Augenblick.

Der Sachschaden am Schwerfahrzeug hielt sich in Grenzen und der Lenker konnte seine Fahrt fortsetzen.

INFORMATION

WLF – Wechselladefahrzeug

Das Wechselladefahrzeug zeichnet sich durch die Möglichkeit aus, verschiedene Container aufzunehmen. Derzeit verfügt unsere Feuerwehr über einen Rüst-Container mit Ausrüstungsgegenständen für technische Einsätze und eine Schuttmulde, die beispielsweise bei Katastropheneinsätzen eingesetzt wird.

Außerdem verfügt das Fahrzeug über einen Ladekran und eine Seilwinde mit einer max. Zugkraft von 16 Tonnen.





AUFFAHRUNFALL

Drei PKW waren aus unbekannter Ursache auf der B319 ineinander gekracht, dabei traten Betriebsmittel aus und mussten gebunden werden. Bei den Unfallfahrzeugen klemmten wir die Batterien ab. Dazu nutzten wir die „Kennzeichenabfrage“ vom Einsatz-Tablet, um mittels Rettungskarte den Einbauort der Batterie zu ermitteln.

Während der Einsatzmaßnahmen wurde der Verkehr über den Parkplatz des angrenzenden Einkaufszentrums umgeleitet

HORST GEREINIGT

Um dem Großwilfersdorfer Storchenpaar für nächstes Jahr wieder eine gute Brutstätte zu bieten, haben wir den Horst am Pfarrhof gereinigt. Unter Beaufsichtigung der Storchenrettung Steiermark entfernten Gemeindemitarbeiter Teile vom Nest und reinigten das Innere. Wir unterstützen diese Aktion mit unserem Ladekran und Arbeitskorb.



AUS FAHRZEUG GERETTET

Aus unbekannter Ursache war eine Lenkerin in den Graben geraten, das Fahrzeug kam dabei auf der Seite zu liegen. Sie blieb bei dem Unfall unverletzt, konnte sich aber nicht allein aus dem Wagen befreien und verständigte die Einsatzkräfte.

Wir stabilisierten und sicherten das Fahrzeug und retteten die Lenkerin über die Seitenscheibe aus dem Wagen. Zur Sicherheit alarmierten wir das Rote Kreuz und übergaben die Dame anschließend an die Sanitäter.

Danach führten wir die Bergung des Wagens mittels Ladekran vom WLF und Hebekeuz durch. Der Wagen wurde verkehrssicher bis zur Abholung durch den Abschleppdienst abgestellt.



KAMINBRAND

Wir wurden in den Abendstunden zu einem Kaminbrand gerufen. Der Besitzer eines kürzlich erworbenen Hauses bemerkte Funkenflug aus dem Kamin und alarmierte die Feuerwehr.

Mit der Wärmebildkamera kontrollierten wir im Hausinneren die Temperaturen entlang des Kamins. Zeitgleich wurde der Kamin von außen mit Hilfe der Drehleiter inspiziert. Damit wir den Kamin kehren und somit die Verunreinigung entfernen können, zogen wir noch einen Rauchfangkehrer hinzu.

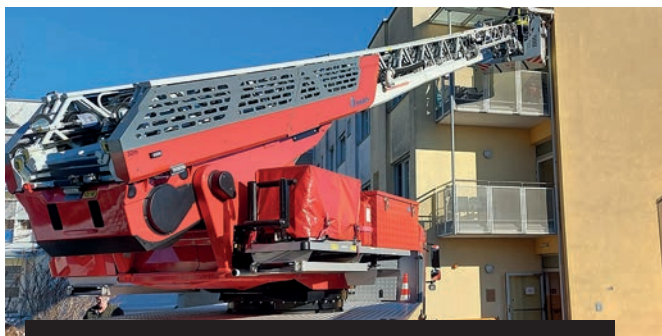
**Danke an Ing. Erich Fladerer und seine Tochter
Ing. DI (FH) Kerstin Fladerer für die rasche Unterstützung!**

Wir wurden durch die Landesleitzentrale zu einer Tierrettung im Bereich der Schrebergärten in Fürstenfeld gerufen. Aufmerksame Nachbarn nahmen einen kleinen Kauz wahr, der sich im Netz eines Fußballtores verfangen hatte. Der Vogel konnte sich von selbst nicht mehr befreien.

Mit besonderer Vorsicht befreiten wir den Kauz aus dem Netz und entfernten anschließend die anliegenden Netzteile vom Körper des Tieres.



IN NETZ VERFANGEN



MENSCHENRETTUNG

Wir wurden mit der Drehleiter von einem Feuerwehrkameraden, der im Augustinerheim tätig ist, zur Unterstützung gerufen. Eine Bewohnerin war auf dem Weg vom Balkon in ihr Zimmer und hatte sich dabei mit dem Vorderrad ihres Rollstuhles im Geländer so verhakt, dass sie sich nicht mehr selbst befreien konnte.

Da dies genau vor der Ausgangstür passierte, konnte sie über die Tür von innen nicht erreicht werden. Kameraden, die im Rüsthaus waren, rückten umgehend zum Einsatzort aus, fuhrten mittels Drehleiter zum Balkon hoch und befreiten die Frau.

STECKEN GEBLIEBEN



Die Feuerwehr Großwilfersdorf wurde zu einer LKW-Bergung in Radersdorf alarmiert. Ein Lenker war mit seinem Schwerfahrzeug bei einem Ausweichmanöver in die Wiese geraten und steckengeblieben.

Zur gemeinsamen Bergung wurden wir mit dem Wechselladefahrzeug und dem Rüstfahrzeug nachalarmiert. Ein auf einer angrenzenden Baustelle anwesender Ladekran unterstützte die Bergearbeiten. Das Schwerfahrzeug war nicht komplett beladen, wies aber immerhin noch ein Gewicht von über 20 Tonnen auf.

Mit zwei Seilwinden und dem Ladekran wurde der LKW aus seiner misslichen Lage befreit und wieder auf die Fahrbahn gebracht.

Durch die schonende Bergung entstand kein Schaden am Fahrzeug und der Lenker konnte seine Fahrt wieder fortsetzen.

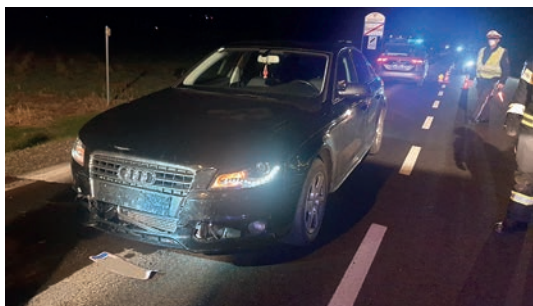




HUND GERETTET



Bei einem Auffahrunfall von vier Fahrzeugen auf der L401 im Ortsgebiet von Fürstenfeld wurde ein Hund im Kofferraum des Fahrzeuges seiner Besitzer eingeschlossen. Da die Rettung über den Kofferraum zu aufwändig war, beschlossen wir gemeinsam mit den Besitzern, den Rüden namens Simba über die Rückbank zu retten.



Unsere Kameraden öffneten die hintere Tür und nach dem Umlegen der Rückbank, drehten sie die Hundebox so, dass Simba aus dem Fahrzeug befreit werden konnte. Somit konnte der verängstigte Hund seinen Besitzern wohlauf übergeben werden. Während der Rettungsaktion wurde von weiteren Feuerwehrleuten die Batterien der Unfallfahrzeuge abgeklemmt und ein Brandschutz aufgebaut.



Nach der Tierrettung wurde die Straße umgehend freigemacht und geräumt. Der Abendverkehr sorgte für einen Stau in diesem Straßenabschnitt, welcher sich aber nach dem Einsatz rasch auflöste. Leider stieß die Straßensperre nicht bei allen Verkehrsteilnehmern auf Verständnis.

Wir standen neben einer Streife der Polizei mit 14 Kameradinnen und Kameraden und drei Fahrzeugen im Einsatz.



VERKEHRSUNFÄLLE

Oftmals werden wir gerufen, um die Straße wieder frei zu machen und somit einen flüssigen Verkehr gewährleisten zu können. Die Fahrzeuge werden dann, bis ein Abschleppunternehmen eintrifft, auf gesicherten Flächen abgestellt. Außerdem wird von uns die Spannungsversorgung der Batterie zum Auto getrennt, ausgeflossene Betriebsmittel werden gebunden und einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt.



BÄUME UMGESTÜRZT

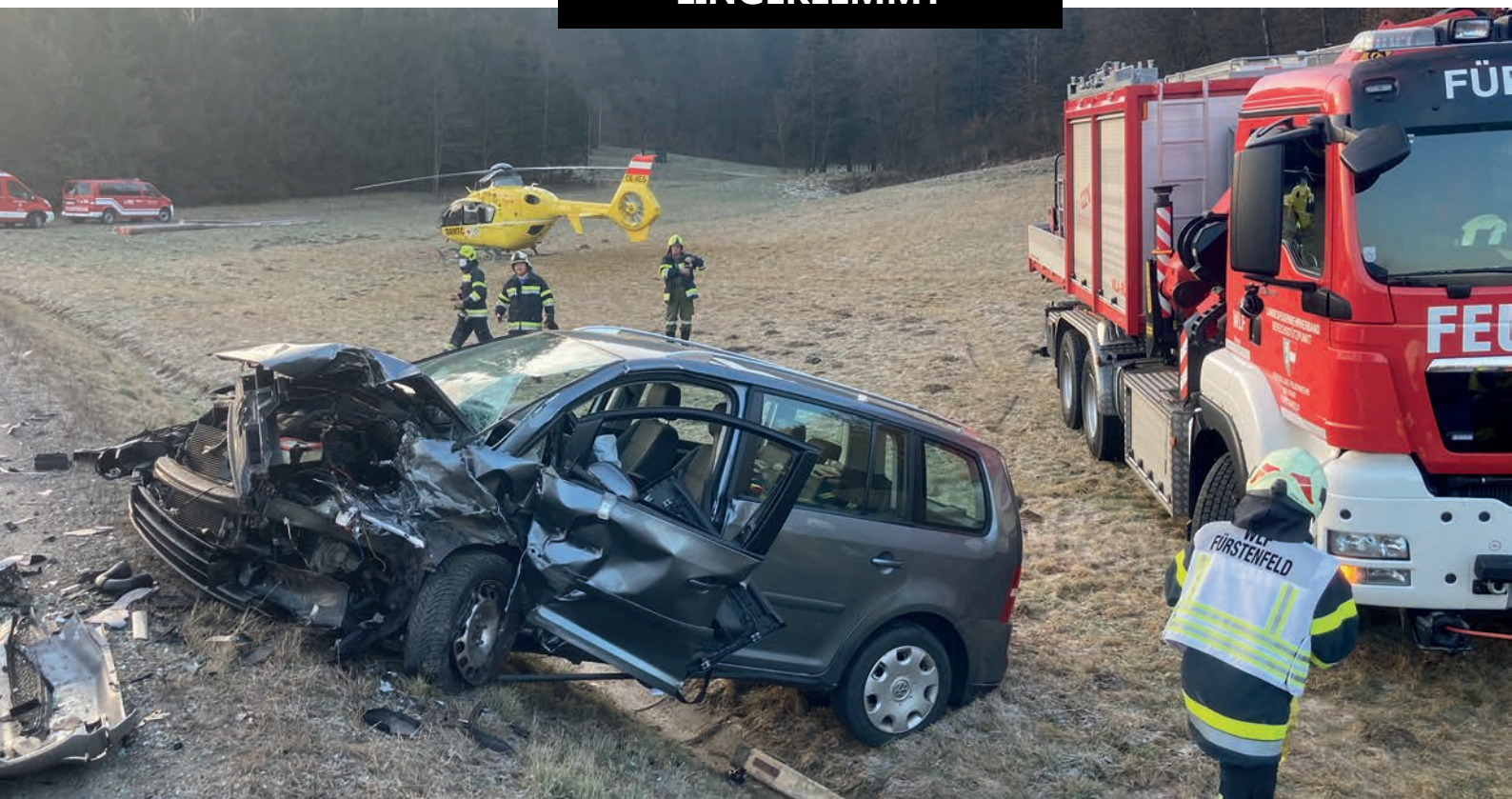


Der Sturm NADIA entwurzelte im Stadtgebiet mehrere Bäume, welche in Folge auf die Straße stürzten. Zum Zeitpunkt des Sturmschadens befanden sich keine Personen in der Nähe.

Mit Motorkettensägen teilten wir die Bäume in kleinere Teile und mit Hilfe der Stadtgemeinde Fürstenfeld und unserem Wechseladefahrzeug wurden sie abtransportiert.

Nach rund 90 Minuten konnte die Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden.

EINGEKLEMMT



In den Morgenstunden kollidierten zwei Fahrzeuge auf der L401 zwischen Bierbaum und Fürstenfeld. Der Aufprall war so heftig, dass eine Person im Wagen eingeklemmt wurde.

Wir unterstützten die örtlich zuständige Feuerwehr Bierbaum bei der Menschenrettung mittels hydraulischen Rettungsgeräts. Da der Wagen allerdings in den Graben abzurutschen drohte, wurde dieser währenddessen von uns mit der Seilwinde des Wechseladefahrzeugs gesichert.

Es standen die Feuerwehren Bad Blumau, Bierbaum und Fürstenfeld, sowie der Notarzt, Rotes Kreuz, ein Rettungshubschrauber und die Polizei im Einsatz. Ausgeflossene Betriebsmittel wurden gebunden, die verunfallten Autos von der stark befahrenen Straße entfernt und dem Abschleppdienst übergeben.



NEUES BOOT

Die Feuerwehr Fürstenfeld verfügt, neben vielen anderen Stützpunktaufgaben, auch über die des Bootsstützpunkts. Gemeinsam mit den Feuerwehren Gleisdorf, Weiz und Stubenberg bildet sie die Tauchstaffel V des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark. Kernaufgaben dieser Gruppe sind Einsätze auf und unter Wasser, es wird der gesamte Bereich der Oststeiermark abgedeckt.

Eine Ersatzbeschaffung unseres Schlauchbootes, welches mittlerweile 31 Jahre alt war, stand 2021 ganz oben auf der Aufgabenliste. Das neue Boot der Firma Whaly des Typs 455R wurde Ende Juli geliefert. Es verfügt über eine Bugklappe und einen fixen Steuerstand. Der Kunststoffrumpf ist durch seine Einfach- und Robustheit deutlich besser für unsere Anforderungen geeignet als das vorher im Einsatz gewesene Schlauchboot.



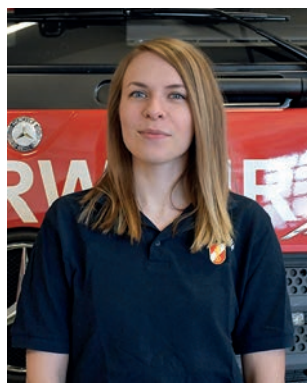
Im August wurde das neue Boot nach München gebracht, wo der Motor aufgebaut wurde. Da es sich um einen JET-Außenbordmotor und nicht um einen alltäglichen Schraubenmotor handelt, wurde der Experte aus München mit der Motor montage beauftragt. Der große Vorteil des JET-Motors liegt im Tiefgang des Antriebes, da dieser unwesentlich unter dem Bootsumpf hervorragt. Da es in der Vergangenheit immer wieder Probleme durch Grundkontakt der Schiffsschraube bei seichteren Stellen in unseren Gewässern gab, entschieden wir uns für diese Lösung.

NEUE MITGLIEDER

Wir möchten hier unsere neue Unterstützung im Einsatzdienst vorstellen. Zwei sogenannte Quereinsteiger und eine Überstellung auf Grund eines Umzuges nach Fürstenfeld vergrößern unser Team, welches bei Einsätzen ausrückt. Ein Quereinsteiger ist jemand, der nicht bei der Feuerwehrjugend war, also erst nach dem 15. Lebensjahr der Feuerwehr beitrifft, oder von einer anderen Feuerwehr überstellt wurde und die Ausbildung bei uns abschließt. Diese Kameradinnen und Kameraden bilden den Großteil unserer Einsatzmannschaft.



Esmir Sivic, 26 Jahre,
Mechaniker bei Altesse.



Julia Feiertag, 28 Jahre,
Angestellte.



Sebastian Laschalt, 20 Jahre,
Bautechniker, von Rohrbunn nach
Fürstenfeld gezogen.

Egal, ob du einmal vor Jahren bei einer anderen Feuerwehr warst oder noch gar keinen Bezug zur Feuerwehr hast, bei uns sind Männer und Frauen aller Altersgruppen vertreten. Jeder leistet das, was er leisten kann und will.

Es gibt bei uns unterschiedlichste Fachrichtungen, bei denen man sich verwirklichen kann. Unsere Feuerwehr ist neben dem Brandschutz auch Stützpunkt für die Drehleiter, das Wechsella-fahrzeug mit Kran, Bootsdienst, Strahlenschutz und vieles mehr.

Bei Interesse mitzumachen, kannst Du Dich gerne an eine vertraute Kameradin oder einen vertrauten Kameraden wenden, oder Dich direkt unter 0664/21 22 637 bei Kommandant Gerald Derkitsch melden.

Zuständig für die Mannschaft im Aktivdienst und für die Ausbildung ist Attila Dirnberger. Neben seinem Aufgabenbereich in der Feuerwehr Fürstenfeld ist er auch für den Wasserdienst und für die Tunnelausbildung im Bereichsfeuerwehrverband zuständig.



Attila Dirnberger
Einsatzkommandant

UNTERSÜTZENDE MITGLIEDER

Sehr geehrte unterstützende Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bedanken uns bei Privatpersonen und Firmen für ihre Unterstützung. Sie helfen Ihrer Feuerwehr damit, Ausrüstung zu erhalten oder zu kaufen. Neben dem Grundbudget der Gemeinde - an dieser Stelle **ein großes Danke an Bürgermeister Franz Jost und an alle GemeinderätInnen** - bleiben noch erhebliche Kosten, die von der Wehrkasse der Feuerwehr zu tragen sind.

A

Abraham Manfred und Annemarie
Amtmann Karl, DI und Karin

B

Bauer Elfriede
Bayer Hans-Jürgen
Berger Helga
Bischof Anneliese
Brandl Heinz und Christine
Brünner Ferdinand, Mag.
Buchner-Szerencsics Martina, Dr.
Buder Eva

C - D

Chromacki Elsa
Depisch Dieter, DDI
Doblhammer Franz, DI

F

Fabian Manfred, DI
Fasch Franz
Fasching Herbert
Fasching Johann und Ingrid
Feiertag Johannes
Feitl-Zeiser Luise
Felber Sonja
Fladerer Erich, Ing.
Freiberger Horst

G

Gartner Emma und Karin
Gingl Waltraud
Gombocz Hauverwaltung
Grabher Dagmar
Gracon Heinz, Dr.
Graf Helga
Groß Elisabeth
Gross Othmar und Brigitte

Gurdet Gerda

H

Halbauer Paulus, Notariat Mag.
Halwachs Gerwald und Eva
Hammer Frieda
Helfried Marcus, Ing. und Silvia
Herzer Alfred
Heschl Philipp MA
Hohenbalken Dagmar
Höhenberger Elfriede, Mag.
Holzer Heidemarie
Hummel Edeltraud
Hutterer Hermine

I - J

Illeditz Thomas
Jäger Heidemarie
Jamy Anna
Jeindl Alois und Irma
Jost Franz

K

Kaiser Siegfried
Kaplan Karl und Monika, Dir.
Karner Adolf
Karner Roswitha
Katzensteiner Gerald und Barbara
Kellerer Hildegard
Kern Anton
Keuschnig Alois und Johanna
Klieber Ralph, Dr.
Kober Elfriede
Kohl Josef
Krammer Alois und Christine
Krienbühl-Janisch
Kriwanek Elisabeth
Kurz August

L

Lackner Gertrude
Lafer Josef
Lang Renate
Langer Birgit
Lienhart Elisabeth
Lienhart Franz und Gabriele
Luisser Ernst

M

Maitz Franz, Ing.
Mayer Margit
Monschein Wolfgang, DI
Müller Peter, Ing.

N - O

Nagy Georg und Maria
Neubauer Annemarie
Neuhold Johann
Niederl Erika
Noe Hubert, Dr. med. und Margit
Novosel Rudolf
Ofner Peter und Margaretha

P

Pelzmann Christine
Pelzmann Roswitha
Pfingstl Theresia
Pilz + Rath Steuerberatung
Plochberger Andreas
Pold Maria
Preiningner Bernd
Prirsch Berta
Pusswald Thomas

R

Radl Franz und Margarete
Rath Erwin

Ihre
Spende ist
steuerlich absetzbar.
Holen Sie sich Ihren
Steuervorteil
und unterstützen
Sie die
Feuerwehr
Fürstenfeld!



FÜRSTENFELD
die feuerwehr



PROZENT FÜR FÜRSTENFELD

Reiner Ferdinand
 Reiter Alfred und Irmgard, Mag.
 Riedl Josef und Adelgunde, Ing.
 Riedl Manfred und Beate
 Riegler Anton
 Riegler Herbert
 Rindler Andreas und Barbara
 Ringstein Ernestine
 Roßpeintner Arnulf
 Ruck Josef und Renate
 Ruda Christof

S

Sautner Elisabeth
 Schandor Edith
 Scheer Martin Alexander
 Schilz Roswitha und Siegfried
 Schlagbauer Robert
 Schlemmer Alois, Mag.
 Schmid Othmar, Dir. und Roswitha
 Schmidt Josef
 Schmidt Margarete

Schober Johann
 Schröttner Andreas
 Schuchhofer Kurt
 Schwarz Susanne
 Seebacher Lore
 Seier Manfred
 Siegel Heinz
 Siegel Sabine, DI
 Siemmeister Peter
 Sommer Gerhard
 Sopper Susanne
 Spirk Ingrid
 Stajer Lisbeth
 Stampfl Edith
 Stelzer Karl und Sonja-Maria
 Stossier Marija
 Szedenik Marco, Mag.
 Szilagyi Stefan

T

Taus Günter
 Teni Konrad

Thaller Christine
 Thaller Josef
 Thuroczy Amalia
 Trummer Franz

V - Z

Van Lülük Jean
 Vorraber Karl und Maria
 Wabl Martin
 Wagner Helmut
 Wainig Renate
 Wallisch Monika
 Wallner Walter und Johanna
 Weithaler Andreas, Dr. und Suse
 Werner Paula
 Wrulich Erika
 Zupan Elfriede

Danke für Ihre Spende!

IHRE SPENDE HILFT UNS, AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE ANZUKAUFEN!

BITTE BEACHTEN SIE FÜR IHRE SPENDE:

Ihre Spende wird automatisch in der Arbeitnehmerveranlagung berücksichtigt, dazu sind zusätzliche Informationen notwendig, damit wir die Daten der Spenderin/des Spenders ans Finanzamt übermitteln können.

Es muss der **Vorname und Nachname, sowie das Geburtsdatum** angegeben werden. WENN DIESE DATEN FEHLEN erfolgt keine automatische Berücksichtigung beim Finanzamt.

BITTE VERWENDEN SIE DEN BEILIEGENDEN SPENDENERLAGSCHEIN!

Fünf Feuerwehren im Gemeindegebiet von Fürstenfeld

Wir möchten Sie gerne darauf hinweisen, dass wir im gesamten Gemeindegebiet FÜNF Feuerwehren haben, unter denen die Zusammenarbeit hervorragend funktioniert.

Falls Sie nun einen Erlagschein für die Feuerwehr Fürstenfeld bekommen haben, jedoch ein Bewohner/eine Bewohnerin eines Ortsteils mit EIGENER Feuerwehr sind, betrachten Sie ihn als gegenstandslos. Es ist leider aus mehreren Gründen nicht möglich, nur BewohnerInnen des Löschbereichs Fürstenfeld diese Zeitung zustellen zu lassen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!



Frühjahrs- Fetzenmarkt

DER FF FÜRSTENFELD

4. - 10. April 2022 im Rüsthaus

Montag	10:00 - 12:00 Uhr	&	14:00 - 16:00 Uhr
Dienstag	10:00 - 12:00 Uhr	&	17:00 - 19:30 Uhr
Mittwoch	10:00 - 12:00 Uhr		
Donnerstag	10:00 - 12:00 Uhr		
Freitag	10:00 - 12:00 Uhr	&	17:00 - 19:30 Uhr
Samstag	10:00 - 12:00 Uhr		
Sonntag	08:00 - 12:00 Uhr		

Auf Grund der Covid-19-Verordnung, gilt in der Verkaufshalle die Maskenpflicht.

**ABEND
VERKAUF**

DIENSTAG, 5. April 2022
 17:00 - 19:30 Uhr

**ABEND
VERKAUF**

**ABEND
VERKAUF**

FREITAG, 8. April 2022
 17:00 - 19:30 Uhr

**ABEND
VERKAUF**

Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird zur Gänze für die Anschaffung und den Erhalt der Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften verwendet.

Termin Fetzenmarkt

Anfang April findet wieder unser traditioneller Frühjahrs-Fetzenmarkt im Rüsthaus statt. Viele brauchbare Gegenstände suchen einen neuen Besitzer. Bei uns ist für Jeden was dabei!

Für diesen Markt sammeln wir am 2. April ab 8 Uhr im Stadtgebiet von Fürstenfeld. Falls Sie Gegenstände für die Feuerwehr außerhalb dieses Sammeltages haben, melden Sie sich bitte bei uns im Rüsthaus unter der **Telefonnummer 03382/5 22 22**. Sie können sich auch per Mail bei uns melden und gegebenenfalls Bilder mitsenden: fetzenmarkt@feuerwehr-fuerstenfeld.at

Wir bitten um Verständnis, dass wir beschädigte oder unvollständige Gegenstände nicht mitnehmen können!

Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird zur Gänze für Anschaffungen und den Erhalt der Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeld verwendet.

VIelen DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!



Fußgänger oder Radfahrer werden oft schwer oder tödlich verletzt, weil sie im toten Winkel vom Fahrer nicht gesehen werden.

Wir wollen mit dem Bild veranschaulichen, in welchen Bereichen ein toter Winkel für eine Lenkerin oder einem Lenker eines LKW ist. Im toten Winkel liegen jene Bereiche außerhalb des Fahrzeugs, die der Fahrer oder die Fahrerin trotz der Spiegel nicht einsehen kann. Vielen Verkehrsteilnehmern ist dieses Sichteinschränkung für LKW-Lenker nicht bewusst. Auch im Personenkraftfahrzeug gibt es einen toten Winkel und es wird die Rundumsicht durch breite Dachsäulen, den Beifahrer und die Kopfstützen beeinträchtigt. Jedoch ist ein PKW mit Fenstern in der 2. Sitzreihe ausgestattet, wo die Lenkerin oder der Lenker mit einem Schulterblick kontrollieren kann, ob sich jemand in diesem Bereich befindet. Eine Fahrerin oder ein Fahrer eines Lastkraftwagens sieht beim Abbiegen nach rechts lediglich durch das rechte Seitenfenster den Raum direkt neben dem Führerhaus und durch die rechten Außenspiegel einen Bereich, der sich direkt neben dem Fahrzeug nach hinten erstreckt.

Moderne LKW sind mit Zusatzspiegeln, Abbiegesensoren und Rückfahrkameras ausgestattet um Hindernisse im toten Winkel erkennen zu können und somit diese nicht einsehbaren Bereiche minimieren.

Aufmerksamkeit, Vorsicht und Rücksichtnahme

So können sich Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer vor Unfällen im Zusammenhang mit toten Winkeln schützen:

- **Achtsam sein:** Seien Sie besonders aufmerksam, wenn ein Fahrzeug neben Ihnen abbiegt oder abbiegen möchte (Blinkzeichen).
- **Schulterblick:** Drehen Sie sich um, bevor Sie eine Kreuzung überqueren, und vergewissern Sie sich, ob eine Rechtsabbiegerin oder ein Rechtsabbieger von hinten kommt.
- **Stehen bleiben:** Queren Sie nicht direkt vor einem Fahrzeug die Straße, wenn Sie die Fahrerin oder den Fahrer nicht sehen können.
- **Warten Sie hinter dem LKW** – nicht neben ihm – wenn Sie beim Radfahren an einer roten Ampel stehen.
- **Abstand halten:** Das rechte Hinterrad eines LKWs hat einen engeren Kurvenradius als das vordere Rad. Achten Sie darauf, sich nicht zu nahe am Fahrzeug zu bewegen.
- **Blickkontakt suchen:** Wenn Sie der Fahrerin oder dem Fahrer nicht in die Augen sehen können, kann sie oder er Sie auch nicht sehen!
- **Verzichten Sie im Zweifelsfall auf Ihren Vorrang.**

Das Foto haben wir mit Schülern der HTL Fürstenfeld aufgenommen. Danke für die Unterstützung!

Ich brenne für die Feuerwehr, weil ...



... es tolle Übungen gibt. Die machen mir richtig Spaß! Mein Bruder hat mir auch schon immer erzählt, wie gut es ihm bei der Feuerwehr gefällt – da musste ich auch unbedingt dabei sein.

Lena, 10 Jahre

... Helfen und Teil einer festen, verlässlichen Gemeinschaft zu sein, Spaß macht! Es gefällt mir, dass wir bei jeder Jugendstunde Neues dazu lernen und viel zu sehen bekommen, was später im Einsatz wichtig ist.

Luca, 10 Jahre

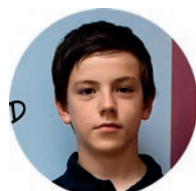


... wir eine tolle Gemeinschaft haben! Wir arbeiten alle richtig gut als Team zusammen. Außerdem gibt es immer coole Jugendstunden und Übungen.

Elina, 10 Jahre

... wir viele spannende Experimente und Versuche machen und dadurch auch lernen, wie man Menschen und Tiere retten kann.

Jonas, 11 Jahre



... ich mich schon seit dem Kindergarten für die Feuerwehr interessiere. Mit drei Jahren habe ich mein erstes großes Spielzeug-Drehleiterfahrzeug bekommen. Besonders interessiert es mich, zu lernen, wie man mit technischen Geräten umgeht, Brände löscht oder Autos birgt. Auch die unterschiedlichen Einsatzfahrzeuge finde ich faszinierend. Außerdem ist es ein gutes Gefühl, anderen Menschen helfen zu können. Freude bereitet mir auch, die Aufgaben bei der Feuerwehr zusammen mit meinem Freund und den anderen Kindern im Team zu erledigen.

Leonhard, 11 Jahre



... die Gemeinschaft meiner Meinung nach nirgends so gut ist, wie bei der Feuerwehr. Ich habe hier richtige Freunde gefunden und man kann sich aufeinander verlassen. Außerdem möchte ich Menschen helfen, die Hilfe brauchen. Die Feuerwehr ist einfach das perfekte Hobby!

Alex, 19 Jahre

... die Freiwillige Feuerwehr für Kameradschaft, Zusammenhalt und Teamwork steht. Ohne funktionierenden Zusammenhalt könnte keine Feuerwehr existieren. „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“. Gutes zu tun, verschafft auch mir selbst ein positives Gefühl.

Andreas, 34 Jahre



Und wofür brennst du?

Unsere Jugendstunde findet jeden zweiten Samstag statt, daran kannst Du jederzeit teilnehmen! Du kannst Dich auch einfach mal bei uns melden und Dir unsere Feuerwehr anschauen. In jedem Fall freuen wir uns auf Dich!

Marlene Hödl
Jugendbetreuerin
0676/56 15 595



Neben der Ausbildung zum Jungfeuerwehrmann oder zur Jungfeuerwehrfrau kommt auch der Spaß nicht zu kurz, wie zum Beispiel beim Motorbootfahren.

122%
für
FÜRSTENFELD

Egal ob jung oder alt, Frau oder Mann – wir brauchen deine Unterstützung. Werde Teil unseres Teams!

Helden braucht
das Land!



Wir freuen uns auf Dich!

Durch dein Engagement und deinen Einsatz in unserer Feuerwehr kannst du einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung unserer Stadt leisten.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich einfach bei unserem Kommandanten Gerald Derkitsch unter der Telefonnummer 0664 21 22 637 oder per Mail unter info@feuerwehr-fuerstenfeld.at.



FÜRSTENFELD
die feuerwehr